

Wildbäche und bauliche Maßnahmen

Ein Wildbach ist ein steiler Gebirgsbach, der manchmal stark anschwillt und große Mengen an Gesteinsschutt, Geschiebe, Erdreich, Holz, oder ganze Baumstämme mit sich führt.

Hauptcharakteristika von Wildbächen im Alpenraum sind das starke Gefälle und durch die Schneeschmelze und heftige Gewitter innerhalb kurzer Zeit stark variierende Abflusswert.

Wildbäche können grob in drei Abschnitte unterteilt werden. Im **Sammeltrichter** an den Berghängen sammelt sich das Wasser und erodiertes Erdreich und Steingeschiebe. Gezielte Aufforstung hat sich bewährt, um der Erosion Einhalt zu gebieten. In der **Abflussrinne** fließt es anschließend in hoher Geschwindigkeit in den Schwemmfächer, wo sich das Geschiebe ablagert. Korrekturmaßnahmen in der Abflussrinne zielen auf eine Verminderung der Fließgeschwindigkeit des Wassers mit-

hilfe baulicher Maßnahmen. Korrekturen in **Schwemmfächern** dienen in erster Linie dem schnellen Ableiten von Wasser und Geschiebe. Wo die Raumverhältnisse es erlauben, werden am Anfang des Schwemmfächers Geschiebesammler gebaut, um das Wasser vom Geschiebe zu trennen und Schutt und Geröll zurückzuhalten. Der Geschiebesammler muss in der Folge regelmäßig ausgeräumt werden.

Gefahren Durch das von dem Wildbach transportierte Material können große Gefahren für Menschen, Tiere und Kulturland entstehen:

- Starke Erosion - Eintiefung des Bachbettes
- Nachfolgend event. Rutschungen



- Gefährdung des Berg- und Schutzwaldes
- Bildung eines Tobels
- Auslösung einer Mure
- Plötzliche Entstehung eines Höschebachs
- Verlegung eines engen Bereichs und Aufstauung - Gefährdung von Siedlungen beim Entleeren
- Übermäßige Ablagerung von Schutt, Geschiebe und Grobkies - teilweise auch weiter talwärts am Schutt- oder Schwemmkegel
- Dadurch mögliche Verlegung des Bachbettes

Gegen einige dieser Gefahren hilft eine Wildbachverbauung als technischer Hochwasserschutz.